


## Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt am 02.03.2026

---

<b>Sitzungsort:</b>	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	19:05 Uhr
<b>Anwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Abwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Sitzungsleiterin:</b>	Frau Stange
<b>Schriftführer/in:</b>	

### Tagesordnung:

		Drucksachen- Nummer
I.	Öffentlicher Teil	
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
3.1.	Verantwortung übernehmen – Rahmenbedingungen für mehr Sicherheit und Ordnung zu Silvester BE: Vertreter der Fraktionen SPD & PIRATEN, Fraktion Die Linke, Fraktion Mehrwertstadt, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit	0453/26
4.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 19.01.2026	0017/26

5. Behandlung von Anfragen
- 5.1. Waschbären in Erfurt: Hat die Stadt die Populationsentwicklung auf dem Schirm? **0474/25**  
 Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN,  
 Herr Robeck  
 hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit,  
 Bürgerservice und Gesundheit
- 5.2. Zur Sichtbarmachung informellen ehrenamtlichen Engagements **1082/25**  
 Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt, Frau Röttsch  
 hinzugezogen:  
 Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister  
 Ehrenamtsbeauftragter
- 5.3. Nutzung von Pyrotechnik Silvester 2025/26 – Teil I Ordnungs- **0056/26**  
 maßnahmen  
 Fragesteller: Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, Frau Wahl, Herr  
 Robeck  
 hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit,  
 Bürgerservice und Gesundheit
- 5.4. Nutzung von Pyrotechnik Silvester 2025/26 – Teil V Unfälle und **0065/26**  
 Angriffe auf Einsatzkräfte  
 Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Frau Wahl, Herr  
 Robeck  
 hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit,  
 Bürgerservice und Gesundheit
6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen
- 6.1. Beanstandung des Beschlusses vom 19.01.2026 zur Absetzung **0317/26**  
 der Angelegenheit Tagesordnungspunkt 6.4.1. (Beschlusspunkte  
 03 und 06 der Drucksache 0136/26)  
 BE: Leiterin des Rechtsamtes
7. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates
- 7.1. Hundesteuersatzung der Landeshauptstadt Erfurt (HStSEF) **2922/25**  
 BE: Leiterin der Stadtkämmerei
- 7.1.1. Antrag des Oberbürgermeisters zur DS 2922/25 – Hundesteuer- **0184/26**  
 satzung der Landeshauptstadt Erfurt (HStSEF)

- |        |  |                |
|--------|--|----------------|
| 7.1.2. | Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 2922/25 – Hundesteuersatzung der Landeshauptstadt Erfurt (HStSEF)  | <b>0407/26</b> |
| 7.2.   | Sicherheit rund um Silvester: Informationen und Maßnahmen im Umgang mit Böllerei und Feuerwerk in der Altstadt<br>BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN<br>hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit        | <b>0057/26</b> |
| 7.2.1. | Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 0057/26 - Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN „Sicherheit rund um Silvester: Informationen und Maßnahmen im Umgang mit Böllerei und Feuerwerk in der Altstadt“   | <b>0136/26</b> |
| 7.3.   | Nachhaltiges Sicherheitskonzept für die Silvesternacht in der Erfurter Altstadt<br>BE: Vertreter der Fraktion CDU<br>hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit   | <b>0152/26</b> |
| 8.     | Festlegungen des Ausschusses   |                |
| 8.1.   | Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSOE vom 25.01.24 TOP 6.1....Katzenschutzverordnung (ehem. DS 2332/16) hier: Aktuelle Berichterstattung<br>BE: Leiter des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes<br>hinzugezogen: Vorsitzende des Tierschutzvereines e. V. | <b>0240/24</b> |
| 9.     | Informationen  |                |
| 9.1.   | Silvesternacht und Großbrand Domplatz<br>BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit<br>hinzugezogen: Vertreter der Landespolizeiinspektion Erfurt   | <b>0016/26</b> |
| 9.2.   | Sichtbarmachung informellen ehrenamtlichen Engagements; Nachtrag zur Beantwortung der Drucksache 1082/ 25 und Erörterung der Richtlinie zur Ausführung des Thüringer Ehrenamtsgesetzes<br>BE: Ehrenamtsbeauftragter  | <b>0297/26</b> |
| 9.3.   | Mündliche Informationen  |                |

- 9.3.1. Sachstand zu den Ursachen des Gebäudebrandes in der Silvesternacht 2025/26 am Domplatz Erfurt und Verwaltungskonzept zur Durchsetzung des Abbrennungsverbotes von Feuerwerkskörpern im Bereich der Erfurter Altstadt (Feuerwerksverbotszone ...) Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Stange  
hinzugezogen:  
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit **0085/26**
- 9.3.2. Silvesterbrand Domplatz Erfurt Fragesteller, Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Frenzel und Herr Schade  
hinzugezogen:  
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit **0123/26**
- 9.4. Sonstige Informationen
- 9.4.1. Jahresbericht des Vereins Erfurter Tauben e. V  
BE: Vertreter des Vorstandes Erfurter Tauben e. V.

## I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-  
Nummer

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt. Sie stellte die form- und fristgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Weiter begrüßte sie den neuen Beauftragten für Ortsteile und Ehrenamt sowie anwesenden Gäste. Zu Beginn der Sitzung waren zehn stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

### 2. Änderungen zur Tagesordnung

#### 2.1

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass die

- Drucksache 0453/26 – Verantwortung übernehmen – Rahmenbedingungen für mehr Sicherheit und Ordnung zu Silvester  
BE: Vertreter der Fraktionen SPD & PIRTAEN, Fraktion Die Linke, Fraktion Mehrwertstadt, Fraktion BÜNDIS 90/DIE GRÜNEN

Zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen werden soll.

Da keine Begründung der Dringlichkeit gewünscht wurde, stellte die Ausschussvorsitzende die Aufnahme der Drucksache 0453/26 in die Tagesordnung zur Abstimmung.

**Bestätigt    Ja 8    Nein 0    Enthalten 3**

Somit wurde die erforderliche 2/3 Mehrheit erreicht und die Drucksache 0453/26 wird unter dem Tagesordnungspunkt 3.1 beraten.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit erklärte, dass sie die Absetzung der Beschlusspunkte 03 und 07 der Drucksache 0453/26 beantragt. Hierbei gehe es um die Darlegung von finanziellen und personellen Ressourcen zur Errichtung und Kontrolle der sogenannten Böllerverbotszone und um die Konzepterarbeitung zum verbesserten Schutz der Einsatzkräfte, da der Ausschuss für die Entscheidung in der Angelegenheit nicht zuständig sei (Personalangelegenheiten fallen in den übertragenen Wirkungskreis).

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, schlug vor, die beiden strittigen Beschlusspunkte 03 und 07 nicht zur Ausschusssitzung einzubringen und bis zur Sitzung des Stadtrates durch das Rechtsamt in Bezug auf die Befassungskompetenz des Stadtrates bzw. die Rechtswidrigkeit einer Beschlussfassung durch den Stadtrat prüfen zu lassen.

Die einreichenden Fraktionen der Drucksache 0453/26 einigten sich darauf, die beiden Beschlusspunkte 03 und 07 nicht zur heutigen Sitzung einzubringen. Vielmehr wurde folgende Festlegung getroffen:

Bezugnehmend auf die Stellungnahme der Verwaltung zur Drucksache 0453/26 – Verantwortung übernehmen – Rahmenbedingungen für mehr Sicherheit und Ordnung zu Silvester – und der darin mitgeteilten Unzuständigkeit des Stadtrates zu den Beschlusspunkten 03 und 07, baten die Ausschussmitglieder darum, die beiden Beschlusspunkte 03 und 07 durch das Rechtsamt ggf. unter Hinzuziehung der Rechtsaufsichtsbehörde in Bezug auf die Befassungskompetenz des Stadtrates bzw. die Rechtswidrigkeit einer Beschlussfassung durch den Stadtrat prüfen zu lassen. Die Ausschussmitglieder bitten um eine Prüfung bis zur Stadtratssitzung am 18.03.2026.  T.: 16.03.2026 V.: Leiterin des Rechtsamtes  Anlagen – DS 0456/26 inklusive der Stellungnahme der Verwaltung	<b>DS 0481/26</b>
--	-------------------

## 2.2

Der Tagesordnungspunkt 9.2 Sichtbarmachung informellen ehrenamtlichen Engagements – Drucksache 0297/26 sowie der Tagesordnungspunkt 5.2 – Zur Sichtbarmachung informellen ehrenamtlichen Engagements – Drucksache 1082/25 sollen gemeinsam behandelt und vorgezogen werden.

## 2.3

Des Weiteren schlug die Ausschussvorsitzende vor, die Tagesordnungspunkte mit geladenen Gästen wie folgt vorzuziehen und in der Reihenfolge zu beraten:

1. Tagesordnungspunkt 9.1 – Drucksache 0016/26 – Silvesternacht und Großbrand Domplatz; hierzu wurde ein Vertreter der Landespolizeiinspektion geladen.
2. Tagesordnungspunkt 8.1 – Drucksache 0240/24 – Festlegung aus der Sitzung OSOE vom 25.01.2024 – Katzenschutzverordnung – hier: Aktuelle Berichterstattung; hierzu wurde die Vorsitzende des Tierschutzvereins e. V. geladen.
3. Tagesordnungspunkt 9.4.1 – Jahresbericht des Vereins Erfurter Tauben; hierzu wurde eine Vertreterin des Erfurter Tauben e.V. geladen.

Gegen den Vorschlag erhob sich kein Widerspruch.

## 2.4

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange schlug vor, dass allen geladenen Gästen zu den jeweiligen Tagesordnungspunkten das Rederecht erteilt werde.

Dagegen erhob sich kein Widerspruch.

Gegen die geänderte Tagesordnung erhob sich kein Widerspruch.

### 3. Dringliche Angelegenheiten

- 3.1. **Verantwortung übernehmen – Rahmenbedingungen für mehr Sicherheit und Ordnung zu Silvester** 0453/26  
**BE: Vertreter der Fraktionen SPD & PIRATEN, Fraktion Die Linke, Fraktion Mehrwertstadt, Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN**  
**hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit**

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 9.4.1, inhaltlich jedoch ohne die Beschlusspunkte 03 und 07, beraten.

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange wies darauf hin, dass der vorliegende Antrag eine Verabredung der Fraktionen aus der letzten Sitzung des Ausschusses sei.

Herr Schade, Fraktion SPD & PIRATEN erklärte, dass er die Begründung zur Nichtzuständigkeit für die Beschlusspunkte 03 und 07 nicht verstehe. Es gehe um den Schutz der Einsatzkräfte und wie dieser verbessert werden könne, auch wenn in Erfurt keine Zustände wie in Frankfurt oder Berlin herrschen würden. In Bezug auf den Angriff auf einen Feuerwehrmann in der Silvesternacht gäbe es zwar unterschiedliche Aussagen bzw. Abstufungen in den Aussagen, trotzdem sollten diese ernst genommen werden, da alle auf die Hilfe und Unterstützung der Feuerwehren bzw. Hilfskräfte angewiesen seien. Er schlug vor, eine verträgliche Formulierung zu finden.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, schloss sich den Äußerungen von Herrn Schade an und wies drauf hin, dass es wichtig sei, die Silvesternacht für alle, also für Rettungskräfte und Bürger sicherer zu machen. Ein Fest auf dem Domplatz stelle hierfür eine Alternative da. Des Weiteren fügte er hinzu, dass sich die Wohnungsbaugenossenschaften an einen zentralen Fest beteiligen würden. Es fügte hinzu, dass es wesentlich sei, die Kosten für eine solches Fest zu kennen und es daher wichtig sei, dass die Verwaltung eine gewisse Vorarbeit leiste und nicht den Passus streicht.

Frau Stange, Fraktion Die Linke, betonte noch einmal Wichtigkeit eines Böllerverbotes und begrüßte die Vertreter der Initiative „Böllerverbot“, welche einen Einwohnerantrag zum Böllerverbot an den Oberbürgermeister übergeben haben. Es sei wichtig, sich für ein Böllerverbot einzusetzen, da Böller schwere Verletzungen und Schäden an Hab und Gut verursachen könnten. Zur Umsetzung des Einwohnerantrages habe der Oberbürgermeister zwei Monate Zeit bis zur Einbringung. Sie wies darauf hin, dass der vorliegende Antrag ein weiterer Baustein in Bezug auf das Böllerverbot sei und bat um Zustimmung zum Antrag.

Frau Pietsch, Fraktion CDU, erklärte, dass ihre Fraktion anfänglich für den Antrag war. Dieser sei allerdings zu umfangreich geworden. Ihre Fraktion gehe mit der Stellungnahme der

Verwaltung konform. Sie wies darauf hin, das bei größeren Festen oder Veranstaltungen auch nicht immer alle Teilnehmer vernünftig seien.

Herr Robeck erkundigte sich nach dem zeitlichen Ablauf für den Einwohnerantrag.

Der Abteilungsleiter Dezernatskoordinierung/ Sitzungsdienst erklärte, dass der Einwohnerantrag bereits geprüft werde. Im Anschluss soll er in der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt im April und im Stadtrat im Mai beraten werden. Er schlug vor, den vorliegenden Antrag gemeinsam mit dem Einwohnerantrag in der nächsten Sitzung zu beraten.

Herr Schade äußerte, dass er sich wünsche, dass in der Stadtratssitzung ein gemeinsamer Antrag auf den Weg gebracht werde. Die Einsatzkräfte in der Silvesternacht sollten sich sicher fühlen.

Frau Pietsch regte an, dass das bereits bei den Berufsfeuerwehren durchgeführte Deeskalationstraining auch bei den Freiwilligen Feuerwehren aufgenommen werde.

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange sprach sich für eine Abstimmung des vorliegenden Antrages aus. Herr Schade schloss sich dem an und ergänzte, dass der Antrag ggf. noch vor der Stadtratssitzung vertagt werden könnte. Herr Robeck sprach sich ebenfalls dafür aus, die Vorberatung für den vorliegenden Antrag abzuschließen. Herr Kordon, Fraktion CDU, sprach sich für eine Vertagung und gemeinsame sachliche Beratung der Anträge aus.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnet für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit bedankte sich bei der Bürgerinitiative „Böllerverbot“ für den eingereichten Einwohnerantrag und die darin enthaltenen Beschlussvorschläge. Auch wenn die Beschlusspunkte 03 und 07 des Antrages nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates gehörten, beschäftigt sich die Verwaltung weiterhin mit deren Schwerpunkten. Es sollte auf sachlicher Ebene darüber gesprochen werden, was in der nächsten bzw. übernächsten Silvesternacht gemacht werden könne, damit alle gesund und munter nach Hause kommen.

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange unterbrach die Sitzung für fünf Minuten zur Meinungsfindung bezüglich des weiteren Vorgehens.

Abschließend stelle sie die Drucksache 0453/26 ohne die Beschlusspunkte 03 und 07 zur Abstimmung:

**bestätigt mit Änderungen Ja 6 Nein 2 Enthaltung 4 Befangen 0**

**4. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 19.01.2026 0017/26**

Es lagen keine schriftlichen oder mündlichen Einwände vor.

**genehmigt Ja 5 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0**

## 5. Behandlung von Anfragen

- 5.1. **Waschbären in Erfurt: Hat die Stadt die Populationsentwicklung auf dem Schirm?** 0474/25  
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Herr Robeck  
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit

Folgende Nachfrage von Herrn Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, wurde als Festlegung formuliert:

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, verwies auf das Pilotprojekt der Stadt Kassel zur Reduzierung der Waschbärpopulation. Die Stadt Kassel hat auf Grund ihrer extrem hohen Waschbärpopulation ein innovatives Pilotprojekt getestet. Dieses soll die Population ohne die Tötung der Waschbären reduzieren. Die Waschbären werden gefangen, sterilisiert und wieder freigelassen. Herr Robeck erkundigte sich, ob dieses Projekt auch in Erfurt angewendet werden kann.  T.: 27.04.2026 V.: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit	<b>DS 0482/26</b>
---	-------------------

zur Kenntnis genommen

- 5.2. **Zur Sichtbarmachung informellen ehrenamtlichen Engagements** 1082/25  
Fragesteller: Fraktion Mehrwertstadt, Frau Röttsch  
hinzugezogen:  
Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister  
Ehrenamtsbeauftragter

Der Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 9.2 beraten.

Der Ehrenamtsbeauftragte ging noch einmal vertiefend auf die Informationsdrucksache 0297/26 ein und erklärte an einem praktischen Beispiel den Ablauf von der Bekanntmachung einer Förderung, über die Beantragung bis zur Bewilligung der Fördergelder. Er wies darauf hin, dass das Ehrenamt in der Landeshauptstadt Erfurt gut vernetzt sei.

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange bedankte sich für die Informationen.

Herr Präger, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, bedankte sich auch im Namen von Frau Rötsch, Fraktion Mehrwertstadt, für die Beantwortung bzw. die Information. Er verwies auf die gewünschten Informationen zum informellen Ehrenamt und die Sichtweise der Stadtverwaltung auf dieses.

Da die Nachfragen Herr Prägers zur Sichtbarmachung des informellen Ehrenamtes sehr umfangreich und speziell waren, einigten sich die Ausschusmitglieder auf folgende Festlegung:

Herr Präger, Fraktion Mehrwertstadt, schlug vor, die Rückfragen zur Drucksache 1082/25 schriftlich nachzureichen. Die Beantwortung der Nachfragen erfolgt schriftlich.	<b>DS 0483/26</b>
T. 27.04.2026 V.: Leiterin des Bereiches Oberbürgermeister Ehrenamtsbeauftragter	

**zur Kenntnis genommen**

- 5.3. Nutzung von Pyrotechnik Silvester 2025/26 – Teil I Ordnungsmaßnahmen 0056/26**  
**Fragesteller: Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, Frau Wahl, Herr Robeck**  
**hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit**

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, hatte folgende Nachfragen:

Ist es richtig zu konstatieren, dass es im Vorfeld der Silvesternacht und am Silvesterabend selbst weder eine konsequente Durchsetzung der Verbotszonen gab, noch eine wie auch immer geartete Informationskampagne an die Bevölkerung, die über das bestehende Verbot in der Altstadt informiert? Welche Schlussfolgerungen zieht die Stadtverwaltung daraus?

Zu den Fragen 2 und 3: Ist es richtig, dass es aufgrund der fehlenden Durchsetzung des Verbots auch keine Feststellung von Verstößen gegen das Verbot gab? Wenn nein, was wurde über das bisher in der Drucksache. 0016/26 benannte hinaus erfasst und durch wen? Kam es dann zumindest im Nachgang zur Ahndung von Verstößen in der Silvesternacht und wenn ja, in welchen Fällen? So die Stadt selbst hier keine Erkenntnisse hat, bitten wir darum, beim Landesamt für Verbraucherschutz zu eruiieren, ob und wenn ja welche Ordnungswidrigkeiten in der Silvesternacht in Erfurt durch wen festgestellt und erfasst wurden.

Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesund Frau Langguth wies darauf hin, dass es in der Silvesternacht zu keinen festgestellten Verstößen gekommen sei.

Herr Robeck erkundigte sich darauf hin, ob die Verwaltung beim Landesamt für Verbraucherschutz nachgefragt hätte und wenn nein, warum nicht.

Der Leiter des Bürgeramtes ergänzte, dass die Ordnungsbehörde nicht tätig gewesen sei und auch keine Aussage darüber treffen könne, was das Land Thüringen unternommen habe.

**zur Kenntnis genommen**

- 5.4. Nutzung von Pyrotechnik Silvester 2025/26 – Teil V Unfälle und Angriffe auf Einsatzkräfte 0065/26**  
Fragesteller: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Frau Wahl, Herr Robeck  
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, hatte keine weiteren Fragen.

Frau Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, ging auf die von Herrn Robeck im Vorfeld eingereichten Fragen ein. Im Nachgang der Ausschusssitzung vom 19.01.2026 habe sie mit den betroffenen Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr gesprochen. Sie habe dabei noch einmal darauf hingewiesen, dass es wichtig sei die Meldeschiene einzuhalten. In der Bewertung der Situation lag keine Verletzung eines Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr vor.

Herr Robeck hinterfragte, ob es somit richtig sei, dass die Zahl der Unfälle in der Silvesternacht weiterhin bei null bleibe. Dies wurde durch die Bürgermeisterin bestätigt.

**zur Kenntnis genommen**

## **6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen**

- 6.1. Beanstandung des Beschlusses vom 19.01.2026 zur Absetzung der Angelegenheit Tagesordnungspunkt 6.4.1. (Beschlusspunkte 03 und 06 der Drucksache 0136/26) 0317/26**  
BE: Leiterin des Rechtsamtes

Da keine weiteren Fragen oder Anmerkungen vorlagen, stellte die Ausschussvorsitzende Frau Stange die Drucksache 0317/26 zur Abstimmung.

**beschlossen Ja 5 Nein 1 Enthaltung 3 Befangen 0**

## Beschluss

Die Ablehnung des Antrags der Vertreterin des Oberbürgermeisters auf Absetzung der Angelegenheit Tagesordnungspunkt 6.4.1. (Beschlusspunkte 03 und 06 der Drucksache 0136/26) mit dem Titel: „Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 0057/26 - Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN „Sicherheit rund um Silvester: Informationen und Maßnahmen im Umgang mit Böllerei und Feuerwerk in der Altstadt“ wegen Unzuständigkeit des Stadtrates wird aufgehoben und stattdessen die Absetzung gemäß § 17 Abs. 1 Nr. 5 der Geschäftsordnung beschlossen.

### 7. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates

#### 7.1. Hundesteuersatzung der Landeshauptstadt Erfurt (HStSEF) 2922/25 BE: Leiterin der Stadtkämmerei

Der Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 7.1.1. und 7.1.2. beraten.

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass der Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und der Fraktion SPD & PIRATEN in Drucksache 0470/26 im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben mit fünf Ja- und einer Nein-Stimme sowie fünf Enthaltungen bestätigt wurde. Die Drucksache 2922/25 wurde in Fassung des Änderungsantrages des Oberbürgermeisters in Drucksache 0184/26 im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben mit neun Ja- und zwei Nein-Stimmen sowie ohne Enthaltungen bestätigt.

Da keine weiteren Anträge oder Nachfragen vorlagen, stellte die Ausschussvorsitzende den Änderungsantrag der Fraktion SPD & PIRATEN und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN in Drucksache 0407/26 zur Abstimmung:

**bestätigt: Ja 5                  Nein 0                  Enthalten 5**

Anschließend stellte die Ausschussvorsitzende die Drucksache 2922/25 in Fassung des Änderungsantrages des Oberbürgermeisters in Drucksache 0184/26 zur Abstimmung:

**bestätigt mit Änderungen Ja 9 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### 7.1.1. Antrag des Oberbürgermeisters zur DS 2922/25 – Hundesteuersatzung der Landeshauptstadt Erfurt (HStSEF) 0184/26

Siehe Tagesordnungspunkt 7.1.

**bestätigt Ja 9 Nein 1 Enthaltung 0 Befangen 0**

- 7.1.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 2922/25 – Hundesteuersatzung der Landeshauptstadt Erfurt (HStSEF) 0407/26

Siehe Tagesordnungspunkt 7.1.

**bestätigt Ja 5 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0**

- 7.2. Sicherheit rund um Silvester: Informationen und Maßnahmen im Umgang mit Böllerei und Feuerwerk in der Altstadt 0057/26  
BE: Vertreter der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit

Der Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 7.2.1 beraten.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, bat darum, zu diesem Antrag kein Votum abzugeben, da seine Fraktion diesen eventuell vor der Stadtratssitzung zurückziehen werden.

Die Ausschussmitglieder einigten sich darauf, kein Votum abzugeben.

**kein Votum**

- 7.2.1. Antrag der Fraktion Die Linke zur Drucksache 0057/26 - Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN „Sicherheit rund um Silvester: Informationen und Maßnahmen im Umgang mit Böllerei und Feuerwerk in der Altstadt“ 0136/26

Siehe Tagesordnungspunkt 7.2.

**kein Votum**

- 7.3. Nachhaltiges Sicherheitskonzept für die Silvesternacht in der Erfurter Altstadt 0152/26  
BE: Vertreter der Fraktion CDU  
hinzugezogen: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit

Da keine weiteren Fragen oder Anmerkungen vorlagen, stellte die Ausschussvorsitzende die Drucksache 0152/26 zur Abstimmung:

**bestätigt Ja 5 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0**

## 8. Festlegungen des Ausschusses

- 8.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung OSOE vom 25.01.24 TOP 6.1....Katzenschutzverordnung (ehem. DS 2332/16) hier: Aktuelle Berichterstattung  
BE: Leiter des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes  
hinzugezogen: Vorsitzende des Tierschutzvereines e. V. 0240/24

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 9.1. beraten.

Die Vorsitzende des Tierschutzvereines e. V. bedankte sich für die Einladung. Sie verwies auf den Jahresbericht des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes und bedankte sich für die schnelle Lösung des Parkplatzproblems. Das Auto des Vereins darf nun eine Parkfläche beim Bürgeramt nutzen, so dass der Verein seine Arbeit weiter ohne Einschränkungen ausüben kann. Sie fügte hinzu, dass das Verständnis für den Tier- bzw. Katzenschutz seit Bestehen der Katzenschutzverordnung in der Bevölkerung gewachsen sei.

Im nächsten Teil ihres Vortrages ging die Vorsitzende des Tierschutzvereines e.V. auf die Altersstruktur des Vereins ein. Sie erklärte, dass 75 % der 182 Mitglieder älter als 65 Jahre seien. Des Weiteren seien im Jahr 2025 acht Mitglieder verstorben. Als positiv sei zu vermerken, dass 12 neue Mitglieder im Alter zwischen 25 -38 Jahren hinzugekommen seien. Nichts destotrotz sucht der Verein weiter nach neuen Mitgliedern. Man versuche dauerhaftes Interesse bei den jungen Leuten zu wecken. Die Futterstätte in der Werner-Uhlworm-Straße werde z. B. von sechs Personen betreut.

Abschließend bedankte sich die Vorsitzende des Tierschutzvereines e. V. auch im Namen des gesamten Vorstandes noch einmal persönlich mit einem kleinen Geschenk bei der Bürgermeisterin und Beigeordneten für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit Frau Langguth, dem Leiter des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes Herrn Dr. Kreis, dem Leiter des Bürgeramtes Herrn Neuhäuser sowie bei Herrn Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN für geleistete Unterstützung.

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange bedankte sich im Namen des gesamten Ausschusses für die geleistete Arbeit des Tierschutzvereines e. V. und wünschte dem Verein sowie der Vorsitzenden alles Gute.

**vertagt**

## 9. Informationen

- 9.1. Silvesternacht und Großbrand Domplatz** **0016/26**  
**BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit**  
**hinzugezogen: Vertreter der Landespolizeiinspektion Erfurt**

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 2 – Änderung der Tagesordnung beraten.

Der Vertreter der Landespolizeiinspektion ging auf den aktuellen Stand zum Großbrand am Domplatz ein. Nach dem aktuellen Stand der Ermittlungen habe ein Schwelbrand über einen längeren Zeitraum gewirkt. Nicht auszuschließen sei, dass die Gase des Schwelbrandes durch einen Feuerwerkskörper entzündet habe, was letztlich zum Großbrand führte. Die Landespolizeiinspektion arbeitet eng mit der Justiz zusammen. Da die Gebäude stark beschädigt waren, konnte der Brandsachverständige erst nach einer Stabilisierung der Gebäude in diesen nach der Ursache suchen. Des Weiteren haben auch die Geschädigten eigene Maßnahmen ergriffen, so dass auch die Brandgutachter der Versicherungen nach den Ursachen suchen. Durch die entstandenen Schäden kann die Ursache des Schwelbrandes nicht mehr konkret benannt werden. Vermutet wird ein technischer Defekt. Die Ermittlungen der Polizei sind abgeschlossen und die Untersuchungsergebnisse an die Staatsanwaltschaft übergeben worden.

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange bedankte sich im Namen der Ausschussmitglieder für die Informationen.

**zur Kenntnis genommen**

- 9.2. Sichtbarmachung informellen ehrenamtlichen Engagements; Nachtrag zur Beantwortung der Drucksache 1082/25 und Erörterung der Richtlinie zur Ausführung des Thüringer Ehrenamtsgesetzes** **0297/26**  
**BE: Ehrenamtsbeauftragter**

Der Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 5.2 Drucksache 1082/25 beraten.

Siehe Tagesordnungspunkt 5.2.

**zur Kenntnis genommen**

- 9.3. Mündliche Informationen**

- 9.3.1. Sachstand zu den Ursachen des Gebäudebrandes in der Silvesternacht 2025/26 am Domplatz Erfurt und Verwaltungskonzept zur Durchsetzung des Abbrennungsverbotes von Feuerwerkskörpern im Bereich der Erfurter Altstadt (Feuerwerksverbotszone ...) 0085/26  
Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Stange  
hinzugezogen:  
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit

Es lagen keine weiteren Fragen oder Anmerkungen vor.

zur Kenntnis genommen

- 9.3.2. Silvesterbrand Domplatz Erfurt 0123/26  
Fragesteller, Fraktion SPD & PIRATEN, Herr Frenzel und Herr Schade  
hinzugezogen:  
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit

Es lagen keine weiteren Fragen oder Anmerkungen vor.

zur Kenntnis genommen

#### 9.4. Sonstige Informationen

- 9.4.1. Jahresbericht des Vereins Erfurter Tauben e. V.  
BE: Vertreter des Vorstandes Erfurter Tauben e. V.

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 8.1 beraten.

Die Vorsitzende des Vereins Erfurter Tauben e.V. stellte sich kurz vor und erklärte, dass der Verein Erfurter Tauben e. V. 2021 gegründet wurde und derzeit 43 Mitglieder habe. Der Verein sei bemüht, ein lebenswertes Miteinander für Tauben und Menschen zu schaffen. Der Verein hat u.a. ein Notfalltelefon eingerichtet, kümmert sich um das Stadttaubenmanagement, nimmt einen Eiertausch in den Nestern vor, bietet Bildungsangebote an und hat einen Jahresbericht erstellt. Das Populationswachstum der Tauben steigt sehr stark, daher versucht der Verein dieses einzudämmen. Das Notfalltelefon wird ehrenamtlich betreut. Die Notfallzahlen steigen jährlich, was auch mit der Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Tierschutz zusammenhängt. Gemeldet werden Fälle wie Misshandlungen, verklebte oder abgeschnittene Federn usw. Allerdings sei es schwierig, die Täter solcher Verstöße zu ermitteln. Des Weiteren unternimmt der Verein Einsätze mit oder für das Veterinär- und

Lebensmittelüberwachungsamt, wie die Beräumung eines verwilderten Balkons oder eines leer stehenden Stalls in Gispersleben. Wobei das Problem in Gispersleben noch nicht abschließend gelöst werden konnte. Erfreulich sei die durchgeführte Stadttaubenzählung, welche an 44 Orten durchgeführt wurde. Derzeit gibt es ca. 10.000 Stadttauben, diese sind aber nicht flächendeckend über das gesamte Stadtgebiet verteilt, sondern oftmals konzentriert an bestimmten Orten in der Stadt anzutreffen. Die Stadttaubenzählung soll nun regelmäßig stattfinden und 2027 wiederholt werden. Die angebrachten Vergrämungshilfen sind meist nicht nützlich. Am effektivsten sei es an den Taubehotspots einen Taubenschlag zu errichten und die Eier zu tauschen. Der Eiertausch wird derzeit am kommunalen Taubenschlag Löberwallgraben vorgenommen. Des Weiteren wurden bereits 600 Taubeneier getauscht. Viele davon am Busbahnhof, da sich in der dortigen Nähe eine genehmigte Futterstelle befindet. Leider wurden am Busbahnhof Netze zur Vergrämung der Tauben gespannt, so dass der Eiertausch nicht mehr wie gewohnt stattfinden kann. Bisher gibt es einen Taubenschlag im Löberwallgraben, einen Brieftaubenschlag des Vereins, einen geplanten Taubenschlag in der Warschauer Straße sowie einen für 2026/2027 geplanten Taubenschlag am Standort Johannesplatz.

Die Ausschussvorsitzende Frau Stange bedankte sich im Namen der Ausschussmitglieder für den Vortrag sowie die in den letzten fünf Jahren geleistete Arbeit des Vereins Erfurter Tauben e. V.

Frau Pietsch, Fraktion CDU, bedankte sich für die Ausführungen und die geleistete Arbeit und erkundigte sich nach dem genauen Standort des von Tauben belagerten Stalls in Gispersleben. Da die Vorsitzende des Vereins Erfurter Tauben e. V. den genauen Standort nicht benennen konnte, einigte man sich darauf die Frage im Nachgang im direkten Kontakt zu beantworten.

**zur Kenntnis genommen**

K. Stange  
Vorsitzende

  
Schriftführerin